

GEMEINSAMES MINISTERIALBLATT



des Auswärtigen Amtes / des Bundesministers des Innern
des Bundesministers für Vertriebene, Flüchtlinge und Kriegsgeschädigte
des Bundesministers für Wohnungsbau
des Bundesministers für gesamtdeutsche Fragen
des Bundesministers für Angelegenheiten des Bundesrates
des Bundesministers für Familienfragen
der Bundesminister für besondere Aufgaben

Georg-Eckert-Institut
für internationale Schulbuchforschung
Braunschweig
-Bibliothek-

HERAUSGEGEBEN VOM BUNDESMINISTERIUM DES INNERN

7. Jahrgang

Bonn, den 21. April 1956

Nummer 13

INHALT

Amtlicher Teil

Auswärtiges Amt

Bek. v. 12., 13., 20., 23., 26. u. 29. 3. u. 4. 4. 56, Ausländische Konsulate in der Bundesrepublik Deutschland 217
Bek. v. 21. 3. 56, Gesandtschaft der Bundesrepublik Deutschland in Colombo 217

Der Bundesminister des Innern

I. Verfassung und Verwaltung

RdSchr. v. 27. 3. 56, Bestellung von Auslandsstandesbeamten 218
RdSchr. v. 27. 3. 56, Änderung der Anschrift des Standesamts I Berlin (West) 218
Bek. v. 6. 4. 56 über die Festsetzung der Eintragungsstunden für die zugelassenen Volksbegehren nach Art. 29, Abs. 2 ff. 218

II. Beamtenrecht und sonstiges Personalrecht

Bek. v. 23. 3. 56, Gewährung von Kinderzuschlag nach dem Besoldungs- und Tarifrecht des Bundes für Kinder, die eine Waisenrente erhalten 218

Tarifvertrag v. 26. 3. 56, Erhöhung der Überstundenvergütung 218

V. Sozialwesen

Berichtigung betr. Erläuterungen zur Statistik der öffentlichen Fürsorge 219

VI. Öffentliche Sicherheit

Bek. v. 5. 4. 56, Mehrsprachige deutsche Sichtvermerke 219
RdSchr. v. 6. 4. 56, Reiseausweise nach dem Londoner Abkommen von 1946; hier: Anerkennung durch Japan 221

Ständige Konferenz der Kultusminister der Länder in der Bundesrepublik Deutschland

Beschl. v. 17. 12. 53, Empfehlungen zum Geschichtsunterricht (Grundsätze u. Stoffplan) 221

Stellen-Ausschreibungen 228



**Reiseausweise nach dem Londoner Abkommen von 1946;
hier: Anerkennung durch Japan**

— RdSchr. d. BMI v. 6. 4. 1956 — 62 169 A — 2071/56 —

Im Nachgang zu meinem Rundschreiben vom 15. 9. 1955 — 62 169 — A — 847/55¹⁾ — teile ich mit, daß die japanische Regierung auch die nach dem Londoner Abkommen von 1946 ausgestellten internationalen Reiseausweise als gültige Reisepapiere anerkennt.

Ich bitte, die infrage kommenden Behörden Ihres Geschäftsbereichs hiervon zu unterrichten.

An die Herren Innenminister (Senatoren) der Länder.

¹⁾ Veröffentlicht im GMBL Nr. 30/1955 S. 410.

Ständige Konferenz der Kultusminister der Länder in der Bundesrepublik Deutschland

Nachstehend werden Beschlüsse und Vereinbarungen bekanntgegeben, auf die sich die Kultusminister der Länder der Bundesrepublik Deutschland geeinigt haben.

Die Veröffentlichung macht die Texte nicht zu unmittelbar geltendem Recht. Erst durch die Entscheidung der zuständigen Länderorgane und durch die landesübliche Bekanntgabe werden sie für die einzelnen Länder verbindlich.

Empfehlungen zum Geschichtsunterricht (Grundsätze und Stoffplan)

— Beschl. d. Kultusminister-Konferenz v. 17. 12. 1953 —

I. Aufgabe und Ziel des Geschichtsunterrichtes

Der Geschichtsunterricht soll dem jungen Menschen helfen, ein eigenes Welt- und Menschenbild zu gewinnen sowie seinen Standort und seine Aufgabe im Geschehen zu erkennen. Das bedeutet ein Vierfaches:

1. Er soll zur Erkenntnis der Vielschichtigkeit des menschlichen Lebens und der Vielfalt der wirkenden Kräfte führen und damit sachlich begründete Einsichten in das Wesen des Menschen und der menschlichen Gemeinschaften und in die Motive ihres Handelns erschließen.
2. Das politische Geschehen wird verstanden als Widerstreit und Ausgleich der wirkenden Kräfte aus allen Lebensgebieten. Je nach dem Gepräge der Zeit treten die verschiedenen Kulturbereiche im Wechsel hervor und sind ihrer Bedeutung entsprechend zu würdigen.
3. Die Einsicht in die Zusammenhänge vergangenen und gegenwärtigen Geschehens muß wissenschaftlich begründet und wertbestimmt sein. Sie soll sich nicht nur in Urteilsfähigkeit erweisen, sondern sich auch in Verantwortungsbewußtsein und Tatbereitschaft für Gesellschaft, Staat, Volk und Menschheit bezeugen.
4. Die echte Leistung des Menschen in der Geschichte zeigt sich in der Anerkennung bestimmter Rechtsgrundsätze und Wertmaßstäbe übergreifender Ordnungen; sie behauptet sich in allem Wechsel geschichtlichen Werdens. Die Einsicht in diese Sinnzusammenhänge soll den Heranwachsenden zur Achtung vor der Würde des Menschen und zum Bewußtsein seiner Freiheit in der Bindung führen.

II. Beginn des Geschichtsunterrichtes und Abgrenzung der Stufen

1. Es wird für zweckmäßig gehalten, den systematischen Geschichtsunterricht in allen Schularten erst mit dem 7. Schuljahr zu beginnen.

2. Dem eigentlichen Geschichtsunterricht geht im 5. und 6. Schuljahr eine Hinführung zum geschichtlichen Leben voraus, die auch im Rahmen eines Gesamtunterrichts zu ihrem Recht kommen muß.
3. Hinführung und Geschichtsunterricht sind in eigenen Stunden zu erteilen.
4. Es wird für zweckmäßig gehalten, daß die Mittelstufe der höheren Schulen erst nach dem 10. Schuljahr abschließt und die Oberstufe demnach nur drei Jahre umfaßt (11.—13. Schuljahr). Lediglich für das grundständige altsprachliche Gymnasium, das im 10. Schuljahr mit einer verstärkten Lektüre klassisch-antiker Autoren einsetzt, läßt sich die Behandlung der Antike im Geschichtsunterricht schon im 10. Schuljahr rechtfertigen.

III. Hinführung zur Geschichte

1. Da das Kind schon im Grundschulalter aus der Märchen- und Sagenwelt zur Wirklichkeit als einer gewordenen Welt drängt, ist eine Hinführung zum geschichtlichen Leben im 5. und 6. Schuljahr notwendig. Bei ihrer Gestaltung haben kinderpsychologische Überlegungen — unter selbstverständlicher Achtung vor der geschichtlichen Wahrheit — den Vorrang vor fachwissenschaftlichen Auswahlgesichtspunkten.
2. Nicht gelöst ist die Aufgabe dieser Hinführung mit einem ersten Gang durch die Geschichte in einzelnen Lebensbildern und Darstellungen oder gar mit der abschließlichen Behandlung von Lesestücken und Sagen.
3. Die Ausweitung der kindlichen Welt in die Geschichte hinein setzt vielmehr eine sorgsame Auswahl und Behandlung von seelisch, möglichst auch räumlich oder zeitlich den Kindern unmittelbar zugänglichen Stoffen voraus. Das sind in erster Linie — aber nicht ausschließlich — anschauliche und lebensvolle Vorgänge im heimatlichen Raum, besonders auch der Ur- und Frühgeschichte. Sie müssen geeignet sein, Freude und lebendige Anteilnahme an der Vergangenheit zu fördern, das Verständnis für die Grundformen der Umweltgestaltung und Gemeinschaftsbildung vorzubereiten und den Zeitsinn zu wecken.
4. Solche Stoffe sind: menschliche Lebensformen einst und jetzt (Bürger, Bauern, Ritter, Mönche; Stadt und Dorf; Ritterburg, Fürstenhof und Bürgerhaus; Schiffbau, Bergbau usw.) sowie Lebensbilder großer Persönlichkeiten, soweit sie für das Kind faßbar sind. Alle Stoffe müssen in lebendige, anschaulich erzählte Handlung gefaßt sein. Zeitlich können die Stoffe aus der gesamten Geschichte zwischen Urzeit und Gegenwart genommen werden.

5. Auf die chronologische Reihenfolge kommt es nicht an; beispielshalber ist der Ausgang von der Gegenwart für viele Themen durchaus empfehlenswert. Der Sinn für das Vorher und Nachher kann im Rahmen dieser Hinführung allmählich wachgerufen werden. Dabei ist die „Zeitleiste“ ein wertvolles Hilfsmittel.
6. Sonderbemerkung für die Volksschule: Mit Rücksicht darauf, daß für die Volksschulen nur ein zweijähriger Gang im 7. und 8. Schuljahr vorgesehen ist, müssen der 6. Klasse der Volksschule folgende Stoffgebiete für die Hinführung zur Geschichte zugewiesen werden:
Bilder aus Mesopotamien oder dem Lande der Pyramiden, das Leben Heinrich Schliemanns, Olympia und ein Bild aus dem alten Athen.
2. Da der Geschichtsunterricht bei jüngeren Schülern zweckmäßig vom heimatlichen Raum ausgeht, sind die Stoffpläne durch solche Gebiete aus der Heimat- und Landesgeschichte zu ergänzen, die entscheidende landesgeschichtliche oder beispielhafte gesamtgeschichtliche Bedeutung haben.
3. Innerhalb der einzelnen Stoffgebiete ist auf allen Klassenstufen neben der staatlichen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Entwicklung der Kulturentwicklung auch im geistigen Sinne der gebührende Raum zuzuweisen, selbst wenn es in den Stoffplänen nicht ausdrücklich gesagt ist.
4. Der Lehrer darf sich nicht durch Lehrpläne und Geschichtsbücher zur Stoff-Fülle verleiten lassen. Er muß vielmehr aus dem Flusse des Geschehens Inseln herausheben, die am Schicksal von einzelnen Menschen und Gemeinschaften historisches Geschehen sichtbar machen.
5. Diese Grundsätze gelten von der Volksschule bis zur höheren Schule für alle Klassenstufen gleichermaßen. Dabei hat die erzieherische Aufgabe den Vorrang vor den Auswahl Gesichtspunkten geschichtswissenschaftlicher Art.

IV. Gesichtspunkte zur Unterrichtsgestaltung

1. Der Geschichtslehrer ist verpflichtet, bei seiner Arbeit die Ergebnisse der Jugendpsychologie, insbesondere der modernen Gedächtnisforschung, zu berücksichtigen und seinen Unterricht den Entwicklungsstufen des Jugendlichen gemäß zu gestalten.
2. Auf der Stufe des anschaulichen Erlebens (etwa 11.—15. Lebensjahr) verlangt die Jugend nach plastischer und bildhafter Darstellung. Wie alle übrigen Fächer hat daher auch der Geschichtsunterricht diesem Verlangen des jungen Menschen nach Anschaulichkeit Rechnung zu tragen.
3. Entsprechend dem „Gestaltgedächtnis“, das sich in dieser Phase stark entwickelt, sind die Stoffe möglichst um Persönlichkeiten zu gruppieren, am besten in bewegter Handlung.
„Der Geschichtslehrer muß aus den Blöcken der Vergangenheit erst die Statuen heraushauen, ehe er sie vor die Kinder stellt.“
4. Da alles Erlebte entsprechend dem Eindruck haftet, den es in der Seele des jungen Menschen hinterläßt, werden die geschichtlichen Ereignisse um so besser behalten, je bildhafter und packender sie erzählt werden. Nur so — in erlebten Szenen — werden die Stoffe der Geschichte über das 15. Lebensjahr hinaus im Gedächtnis lebendig bleiben und weiterführenden Betrachtungen als Grundlage dienen können.
5. Gleichzeitig wenden sich anschaulich und bildhaft erzählte Ereignisse an Gemüt und Werterleben des Kindes und wirken dort — über das Belehrende des geschichtlichen Inhalts hinaus — erzieherisch. Sie tragen auf diese Weise dazu bei, im jungen Menschen eine Werteordnung aufzubauen und sein Gefühlsleben zu veredeln.
6. Schon in den Unterklassen darf der Lehrer nicht bei der Darbietung bildhaft gestalteter Stoffe stehenbleiben. Durch Vergleich mit ähnlichen Ereignissen oder mit Verhältnissen der Gegenwart wird die Jugend schon auf dieser Stufe zu ersten geschichtlichen Begriffen und Erkenntnissen gelangen. Dabei ist sie in steigendem Maße zur Eigenständigkeit, zu Gruppenarbeit, Referaten usw. anzuregen.
7. Erst nach der Pubertät wird mit dem erwachenden Gedächtnis für Sinnzusammenhänge die Stufe der gedanklichen Durchdringung erreicht: Erst jetzt ist der junge Mensch in der Lage, größere Zusammenhänge zu sehen, Wesentliches herauszuschälen, kritisch zu beurteilen und — in stufengemäßer Beschränkung — geschichtliche Erkenntnisse selbst zu erarbeiten. Dabei gilt es, geschichtliche Erscheinungen in ihrem Eigenwert und im Zusammenhang zu erfassen und ihrer Bedeutung für das Eigenleben und die drängenden Fragen der Gegenwart innenzuwenden.

V. Gesichtspunkte zur Stoffauswahl

1. Jeder Stoff ist daraufhin zu prüfen, ob er geeignet ist, die Welt des Jugendlichen organisch auszuweiten (Heimat — Volk — Welt) und die Einsichten in die Grundformen menschlichen Zusammenlebens zu vertiefen.

VI. Stoffpläne (gelten als Beispiele)

1. Stoffplan für die Volksschule

Vorbemerkung:

Die Notwendigkeit, im deutschen Volk allgemein ein geschichtliches Bewußtsein und damit Voraussetzungen zu politischer Verantwortung zu schaffen, verpflichtet die Volksschule, ein bestimmtes Maß an Themen aus der deutschen und abendländischen Geschichte zu behandeln. Diese sind in dem folgenden Stoffplan zusammengestellt. Themen, die bereits in andern Fächern behandelt werden, sind, in den Arbeitsergebnissen zusammengefaßt, an ihren geschichtlichen Ort einzubeziehen.

7. Schuljahr:

1. Das römische Weltreich:
Das Friedensreich des Augustus
Das Christentum (Paulus und seine Missionsreisen, Katakomben, Konstantin d. Gr.)
Begegnung der Römer und Germanen an Rhein und Donau (Armin und Varus, Trier, der Limes)
2. Das Frankenreich:
Die fränkische Landnahme
Die christliche Mission
Das Reich Karls d. Gr.
3. Das deutsche Reich unter Otto d. Gr.:
Die Abwehr der Ungarn
Die Gründung Magdeburgs
Kaiser Otto und die Kirche
4. Kreuzzüge und europäisches Rittertum:
Der Islam und der erste Kreuzzug
Barbarossa; Heinrich der Löwe
Hermann von Salza und die Deutschherren
5. Bauern und Bürger im Mittelalter:
Grundherr und Bauer
Rodung und Landesausbau
Die mittelalterliche Stadt. Romanische und gotische Bauten
Bauern, Bürger und Mönche im Osten
Die Hanse und ihr Handelsraum
6. Erfinder und Entdecker:
Gutenberg und Kolumbus

7. Die Reformation und die Erneuerung der katholischen Kirche:
Martin Luther, Ignatius von Loyola
8. Der Dreißigjährige Krieg: seine Ursachen und Auswirkungen
9. Die großen Mächte und der Kampf um die Vorherrschaft:
Ludwig XIV. und der absolute Staat
Englands Ausgreifen in die Welt. Königin Elisabeth
Prinz Eugen und die Türkenkriege
Peter d. Gr. und der Kampf um die Ostsee
Friedrich d. Gr. und Maria Theresia
10. Die amerikanische Unabhängigkeitsbewegung und die Entstehung der Vereinigten Staaten

8. Schuljahr

1. Die Französische Revolution und ihre Auswirkungen:
Kampf um Freiheit, Gleichheit und Brüderlichkeit
Aufstieg und Diktatur Napoleons
Gegenkräfte in Europa; Freiherr vom Stein
Neuordnung Europas im Wiener Kongreß
2. Das Ringen des Bürgertums um Einheit und Freiheit:
Turnerbewegung und Wartburgfest
Friedrich List
Die Revolution von 1848 und die Paulskirche
3. Industrielle Revolution und soziale Wandlungen:
Anfänge des Maschinenzeitalters in England und Deutschland
Soziale Probleme und erste Lösungsversuche. Karl Marx,
Heinrich Wichern, Wilhelm von Ketteler
4. Neuformung der europäischen Mitte:
Die Einigung Deutschlands durch Bismarck
Isolierung der Donaumonarchie
Bismarcks Friedenspolitik
5. Wirtschaft, Gesellschaft und Staat vor dem Ersten Weltkrieg:
Der Aufschwung von Industrie und Handel
Die soziale Frage und der Staat
Die gesellschaftliche Schichtung um 1900
Die Stellung der Frau
6. Der Imperialismus der Großmächte und der Erste Weltkrieg:
Der Kampf um Rohstoffe und Absatzmärkte: Deutschland,
England, Frankreich, Rußland, Vereinigte Staaten,
Japan
Der Zusammenstoß im Ersten Weltkrieg
7. Zwischen den beiden Weltkriegen:
Die Weimarer Republik
Völkerbund
Weltwirtschaftskrise
Die Diktaturen
8. Der Zweite Weltkrieg und seine Auswirkungen:
Deutschland und Europa zwischen den beiden Weltmächten
Versuche zu einer Neuordnung Europas und der Welt

2. Stoffplan für die Mittelschule

7. Schuljahr

1. Der alte Orient:
Eine der großen Stromkulturen
2. Die Griechen:
Das Zeitalter des Perikles
Alexander d. Gr.
3. Die Römer: Das Friedensreich des Augustus:
Der „Altar des Friedens“
Rom als Weltstadt
Herculanum und Pompeji
4. Das Christentum:
Paulus und seine Missionsreisen
Die Katakomben
Konstantin d. Gr.
5. Germanen und Römer:
Die Kultur der Germanen und Kelten (Das Königsgrab von Seddin. Hallstatt)
Begegnung an Rhein und Donau:
Armin und Varus
Trier, Köln
Der Limes
Die Landnahme der Alemannen
6. Das Frankenreich:
Die fränkische Landnahme
Die christliche Mission in Mittel- und Westeuropa
Das Reich Karls d. Gr.
Byzanz und die Christianisierung Osteuropas
7. Neue Mächte an den Grenzen des Abendlandes:
Die Nordmänner:
Wikingerfahrten
Normannische Staatengründungen
Die Ungarn
8. Das deutsche Reich Otto d. Gr.:
Die Stammesherzogtümer und ihre Einigung durch Heinrich I.
Die Abwehr der Ungarn
Grenzkämpfe im Osten: Die Gründung Magdeburgs
Kaiser Otto und die Kirche
9. Auseinandertreten von Kirche und Staat:
Erneuerung des Mönchtums: Cluny
Gottesfrieden und Landfrieden
Canossa
Romanische Bauten

8. Schuljahr:

1. Kreuzzüge und europäisches Rittertum:
Der Islam und der erste Kreuzzug
Burgen, Turniere, Minnesang
Barbarossa; Heinrich der Löwe
Die Deutschherren und Hermann von Salza

2. Fürsten, Bauern und Bürger im Mittelalter:
Grundherr und Bauer
Rodung und Landesausbau. Der Landesstaat
Die mittelalterliche Stadt
Bauern, Bürger und Mönche im Osten
Die Hanse und ihr Handelsraum
Die Gotik

3. Der Anbruch einer neuen Zeit:
Erfindungen: Schießpulver, Kompaß, Taschenuhr, Buchdruck
Entdeckungen: Seeweg nach Indien und nach Amerika
Unternehmer: Fugger und Welser
Künstler und Gelehrte: Albrecht Dürer, Hans Sachs, Kopernikus, Ulrich von Hutten

4. Die Reformation und die Erneuerung der katholischen Kirche:
Luther, Calvin
Der Jesuitenorden
Der Aufstand der Niederlande

5. Der Dreißigjährige Krieg:
Das böhmische Vorspiel
Wallenstein, Gustav Adolf
Münster und Osnabrück
Die Auswirkungen des Krieges

6. Die großen Mächte und der Kampf um die Vorherrschaft:
Ludwig XIV. und der absolute Staat
Englands Ausgreifen in die Welt
Prinz Eugen und die Türkenkriege
Peter d. Gr. und der Kampf um die Ostsee
Friedrich d. Gr. und Maria Theresia

7. Kultur und Gesellschaft des Barock

9. Schuljahr:

1. Die amerikanische Unabhängigkeitsbewegung und die Entstehung der Vereinigten Staaten
2. Die Französische Revolution und ihre Auswirkungen:
Die Geburt der „Nation“ im Kampf um Freiheit, Gleichheit, Brüderlichkeit
Aufstieg und Diktatur Napoleons
Gegenkräfte in Europa; Freiherr vom Stein
Der Sturz Napoleons, Metternich und der Wiener Kongreß
3. Das Ringen des Bürgertums um Einheit und Freiheit:
Friedrich List, Zollverein, Freihandelslehre
Die Revolution von 1848 und die Paulskirche
4. Industrielle Revolution und soziale Wandlungen:
Anfänge des Maschinenzeitalters in England und Deutschland
Soziale Probleme und erste Lösungsversuche. Karl Marx, Heinrich Wichern, Wilhelm von Ketteler
5. Neuformung der europäischen Mitte:
Cavour und die Einigung Italiens
Die Einigung Deutschlands durch Bismarck
Isolierung der Donaumonarchie
Bismarcks Friedenspolitik nach 1870

6. Wirtschaft, Gesellschaft und Staat vor dem Ersten Weltkrieg:
Aufschwung von Industrie und Handel: Großindustrie; Großbanken; Kapital als Weltmacht; Kartelle und Konzerne
Die soziale Lage und der Staat
Die gesellschaftliche Schichtung um 1900
Die Stellung der Frau

10. Schuljahr:

1. Der Imperialismus der Großmächte und der Erste Weltkrieg:
Der Kampf um Rohstoffe und Absatzmärkte: Deutschland, England, Frankreich, Rußland, Vereinigte Staaten, Japan
Der Zusammenstoß im Ersten Weltkrieg
Der Zusammenbruch der europäischen Weltmachtstellung
2. Zwischen den beiden Weltkriegen:
Völkerbund
Die Weimarer Republik
Weltwirtschaftskrise
Die Diktaturen
3. Der Zweite Weltkrieg und seine Auswirkungen:
Der Zusammenbruch des europäischen Staaten- und Völkergefüges
Die Emanzipation der Kolonialvölker
Die USA und die UdSSR im Ringen um die Führung der Welt
Deutschland und Europa zwischen den beiden Weltmächten
Versuche einer Neuordnung Europas und der Welt

3. Stoffplan für die Mittelstufe der höheren Schule

7. Schuljahr:

1. Der alte Orient:
Eine der großen Stromkulturen
2. Die Griechen:
Wanderungen und frühe Kolonisation: Troja-Mykenae, die Welt Homers
Olympia und die olympischen Spiele
Die großen Freiheitskämpfe: Marathon, Salamis
Das Zeitalter des Perikles: Handwerk und Handel, Tempel und Feste
Athen als Demokratie
Athen als Seemacht
Alexander d. Gr.
Das Weltreich der griechischen Sprache und Kultur: Alexandria und Pergamon
3. Die Römer:
Die römische Republik:
Altrömisches Bauerntum
Ständekämpfe
Vorherrschaft in Italien
Die Kämpfe um das Mittelmeer:
Hannibal und Scipio
Zerstörung Karthagos und Korinths

- Bürgerkriege und Diktatoren:
 Marius, der Mann des Volkes, der Retter Roms
 Pompejus und Caesar
- Das Friedensreich des Augustus:
 Der „Altar des Friedens“
 Rom als Weltstadt
 Herculanium und Pompeji
4. Das Christentum:
 Paulus und seine Missionsreisen
 Die Katakomben
 Konstantin d. Gr.
5. Germanen und Römer:
 Die Kultur der Germanen und Kelten:
 Königsgrab von Seddin; Halstatt
 Begegnung an Rhein und Donau:
 Armin und Varus
 Trier, Köln
 Der Limes
 Die Landnahme der Alemannen
 Germanische Reiche am Mittelmeer: Theoderich
6. Das Frankenreich:
 Der Aufbau des Reiches durch Chlodwig
 Die fränkische Landnahme
 Die christliche Mission in Mittel- und Westeuropa
 Das Reich Karls d. Gr.
 Byzanz und die Christianisierung Osteuropas
7. Neue Mächte an den Grenzen des Abendlandes:
 Der Vorstoß des Islam in die europäische Welt
 Die Nordmänner:
 Wikingerfahrten
 Normannische Staatengründungen
 Die Ungarn
8. Schuljahr:
1. Die Gründung des Deutschen Reiches durch Heinrich und Otto:
 Die Stammesherzogtümer und ihre Einigung durch Heinrich I.
 Ottos Königskrönung in Aachen, innere Wirren und Kämpfe
 Die Abwehr der Ungarn
 König Otto und die Kirche:
 Die Bischöfe, der Papst, Ottos Kaiserkrönung
 Grenzkämpfe im Osten: Die Gründung Magdeburgs
2. Auseinandertreten von Kirche und Staat:
 Die Erneuerung des Mönchtums
 Cluny, Gottesfrieden, Landfrieden
 Heinrich IV., Gregor VII.
 Die Romanik
3. Kreuzzüge und europäisches Rittertum:
 Der Islam und der erste Kreuzzug
 Burgen, Turniere, Minnesang
 Barbarossa und Heinrich der Löwe
 Die Deutschherren und Hermann von Salza
4. Fürsten, Bauern und Bürger im Mittelalter:
 Grundherr und Bauer
 Rodung und Landesausbau
 Der Landesstaat
 Die mittelalterliche Stadt
 Bauern, Bürger und Mönche im Osten
 Die Hanse und ihr Handelsraum
 Die Gotik
5. Der Anbruch der neuen Zeit:
 Erfindungen: Schießpulver, Kompaß, Taschenuhr, Buchdruck
 Entdeckungen: Seeweg nach Indien und nach Amerika
 Unternehmer: Fugger und Welser
 Künstler und Gelehrte: Albrecht Dürer, Hans Sachs, Kopernikus, Ulrich von Hutten
6. Die Reformation und die Erneuerung der katholischen Kirche:
 Luther, Calvin
 Soziale Wirren
 Der Jesuitenorden
 Der Aufstand der Niederlande
7. Der Dreißigjährige Krieg:
 Das böhmische Vorspiel
 Wallenstein, Gustav Adolf
 Münster und Osnabrück
 Die Auswirkungen des Krieges
9. Schuljahr:
1. Die großen Mächte und der Kampf um die Vorherrschaft:
 Ludwig XIV. und der absolute Staat
 Englands Ausgreifen in die Welt
 Der Spanische Erbfolgekrieg
 Türkennot, Prinz Eugen
 Peter d. Gr. und das Ringen um die Ostsee
 Der Brandenburgisch-Preußische Staat:
 Der Große Kurfürst, Friedrich Wilhelm I.
 Friedrich d. Gr. und Maria Theresia
2. Kultur und Gesellschaft des Barock
3. Die amerikanische Unabhängigkeitsbewegung und die Entstehung der Vereinigten Staaten
4. Die Zeit der Französischen Revolution und Napoleons:
 Die Geburt der „Nation“ im Kampf um Freiheit, Gleichheit, Brüderlichkeit
 Aufstieg und Diktatur Napoleons
 Gegenkräfte in Europa
 Der Freiherr vom Stein
 Der Sturz Napoleons, Metternich und der Wiener Kongreß
5. Die Zeit der Restauration:
 Burschenschaften, Wartburgfest
 Das Wiedererstarken der alten Mächte: Die hl. Allianz
 Karlsbader Beschlüsse, Demagogenvorfolgungen
6. Industrielle Revolution und soziale Wandlungen:
 Die Freihandelslehre. Der Liberalismus
 Die Anfänge des Maschinenzeitalters in England
 Friedrich List, Eisenbahn, Zollverein
 Soziale Probleme und erste Lösungsversuche

7. Das Ringen des Bürgertums um Einheit und Freiheit:

- Die Februarrevolution 1848 in Paris
- Die Märzrevolution in Wien und Berlin
- Die Paulskirche

10. Schuljahr:

1. Die Neuformung der europäischen Mitte:

- Cavour und die Einigung Italiens
- Die Einigung Deutschlands durch Bismarck
- Die Isolierung der Donaumonarchie
- Bismarcks Friedenspolitik nach 1870

2. Wirtschaft, Gesellschaft und Staat vor dem Ersten Weltkrieg:

- Aufschwung von Industrie und Handel:
 - Großindustrie und Großbanken
 - Kapital als Weltmacht
 - Kartelle und Konzerne
- Die soziale Lage und der Staat
- Die Stellung der Frau

3. Der Imperialismus der Großmächte und der Erste Weltkrieg:

- Der Kampf um Rohstoffe und Absatzmärkte:
 - Deutschland, England, Frankreich, Rußland, Vereinigte Staaten, Japan
- Der Zusammenstoß im Ersten Weltkrieg
- Der Zusammenbruch der europäischen Weltmachtstellung

4. Zwischen den beiden Weltkriegen:

- Die Weimarer Republik
- Der Völkerbund
- Weltwirtschaftskrise
- Diktaturen

5. Der Zweite Weltkrieg und seine Auswirkungen:

- Der Zusammenbruch des europäischen Staaten- und Völkergefüges
- Die Emanzipation der Kolonialvölker
- Die USA und die UdSSR im Ringen um die Führung der Welt
- Deutschland und Europa zwischen den beiden Weltmächten
- Versuche einer Neuordnung Europas und der Welt

4. Plan für die Oberstufe der höheren Schule

Vorbemerkung:

Für die Oberstufe der höheren Schule werden zur Stoffauswahl und zur Stoffbeschränkung folgende Wege vorgeschlagen:

Entweder: Hervorhebung der für die Menschheitsgeschichte entscheidenden Abschnitte: Erarbeitung dieser Perioden in der Breite und im Gepräge ihres geistigen, politischen und wirtschaftlich-sozialen Lebens.

Oder: Betrachtung nach bestimmten Sach- und Problemkreisen: Tatsachen verschiedener Epochen werden erarbeitet, miteinander verglichen und in Beziehung zur Gegenwart gesetzt.

Die Arbeitsweise dieser beiden Wege verbietet es auch auf der Oberstufe, stoffliche Vollständigkeit anzustreben. Der im folgenden gegebene Plan zählt die für die Menschheitsgeschichte entscheidenden Abschnitte nacheinander auf. Diese Themen wollen nur Gesichtspunkte für die gedankliche Durchdringung eines Zeitabschnittes geben.

Der Lehrer hat die Freiheit, aber auch die Pflicht, den Stoff so auszuwählen, daß am Einzelnen das Ganze einer Epoche lebendig gemacht wird. Es ist nicht daran gedacht und auch nicht möglich, alle hier aufgezählten Themen nacheinander

im Unterricht zu behandeln. Ein nochmaliger gleichmäßiger Durchgang durch die Geschichte würde dem Sinne des Oberstufenunterrichts widersprechen.

Vorbemerkung:

An den Eingang des Oberstufenkurses gehört eine Besinnung auf Quellen und Methoden der Geschichte als Wissenschaft. Es wird empfohlen, die Darstellung der Kulturepochen zu verbinden mit gelegentlichen vertiefenden Betrachtungen über Wesen und Sinn der Geschichte.

Urgeschichte

Die Behandlung der Frühgeschichte setzt mit dem Zeitpunkt ein, da der Mensch geschichtsbildend wirkt. Es sollte deshalb der Weg zur Sesshaftigkeit, Gruppenbildung und Kultur leitender Gesichtspunkt sein, wobei weltgeschichtliche Ausblicke auf etwa die Sumerer, die Azteken und die Eskimos möglich sind.

Alter Orient

Die Betrachtung der Stromoaskultur in Mesopotamien und Ägypten und die Geschichte Israels dienen der Erkenntnis, daß dort Grundlagen unseres kulturellen Lebens, Anfänge der Staatsverwaltung und die Verbindlichkeit eines gottgesetzten Rechtes sichtbar werden.

Groß-Asien

Erst bei der Behandlung Alexanders d. Gr. und des Hellenismus ist ein Blick auf die Geschichte der altindischen und altchinesischen Kultur sinnvoll. Es besteht dann die Möglichkeit, die „Achsenzeit der Weltgeschichte“ (Jaspers) bewußt zu machen.

Hellas

Gesichtspunkte für die Behandlung der griechischen Geschichte sind

- a) Der Durchbruch des Individuums als lebensformende und begrifflich erfassende Macht,
- b) die abstrakte Erfassung des Rechts und der Verfassung,
- c) die Kunst als Selbstverwirklichung und Selbstbestätigung des Menschen.

Folgende Abschnitte der griechischen Geschichte erscheinen als Ansatz für diese Fragestellung geeignet:

1. Die indogermanische Landnahme: Mykene
2. Der Vorstoß des Orients: Kreta
3. Ausbreitung und Bindung: Kolonisation, Homer, Delphi, Olympia
4. Die Polis, die Abwehr gegen Asien und die kulturelle Akme (Höhepunkt)
5. Alexander d. Gr.: Die makedonische Weltreichsidee und die hellenistische Weltkultur.

Rom

Gesichtspunkte für die Behandlung der römischen Geschichte sind:

- a) Die Bedeutung des staatlichen Mittelpunktes
- b) Der Sinn für Kontinuität und Tradition
- c) Ehrfurcht vor den Göttern und Leidenschaft für das Recht (Pax Romana, Aequitas, Fides, Ius gentium)

Folgende Abschnitte der römischen Geschichte erscheinen als Ansatz für diese Fragestellung geeignet:

1. „Autochthone“ und Zuwanderer in Italien
2. Die Republik als Stadtstaat und der italische Flächenstaat
3. Eroberung des Mittelmeerraumes in West und Ost (Die römische Organisation des Mittelmeerraumes und die Rezeption der griechischen Kultur)
4. Die Krisis des Gemeindestaates in der Ausweitung der Herrschaft
5. Die Augusteische Kultur: virtus Romana — Vergil — die stoische Staatsidee
6. Wesen und Wandlungen des Imperiums vom Prinzipat zum Dominat
7. Die Bedrohung durch Parther und Germanen

- 8. Die Dezentralisierung durch Diokletian
- 9. Die wirtschaftliche, gesellschaftliche und geistige Krise. Konstantin d. Gr.

Mittelalter

Gesichtspunkte für die Behandlung der mittelalterlichen Geschichte sind:

- a) Christentum und Kirche, Mission und Res publica christiana (Augustinus)
- b) Die Antike als fortwirkende und einigende Kraft („Renaissancen“, Aristoteles, Vergil, Römisches Recht)
- c) Der germanische Beitrag: Personenverbandsstaat und Genossenschaftswesen (Gefolgschaftswesen, Adels herrschaft, Stadtgemeinde)

Folgende Abschnitte der mittelalterlichen Geschichte erscheinen als Ansatz für diese Fragestellung angemessen:

- 1. Die Römische Kirche als Missionar und Träger der lateinischen Tradition
- 2. Byzanz, seine Weltreichsideologie, die Orthodoxie und der Osten
- 3. Der Islam und seine Weltkultur. Die Aufspaltung des Mittelmeerraumes
- 4. Das Frankenreich und die Verlagerung des abendländischen Schwergewichts nach Norden
- 5. Der Zerfall des Frankenreichs und das Deutsche Reich
- 6. Der abendländische Dualismus Kaisertum — Papsttum (Investiturstreit)
- 7. Das saekularisierte Kaisertum der Hohenstaufen
- 8. Das universale Papsttum
- 9. Die hochmittelalterliche Kultur und ihre ständischen Grundlagen (Geistlichkeit — Rittertum)
- 10. Die Ausbildung der westlichen Nationalstaaten. Die deutsche Fürstenrepublik und die Entwicklung des modernen Staatsgedankens im Landesstaat
- 11. Das Bürgertum als wirtschaftliche und kulturelle Macht in Europa (Frühkapitalismus in Italien, Flandern und Oberdeutschland; die Hanse)

Neuzeit

Die Geschichte der Neuzeit sollte möglichst unter dem Leitgedanken einer „Weltgeschichte Europas“ behandelt werden, und zwar als Geschichte der Weltergreifung durch Europa und als die anhebende Bestimmung Europas durch die Welt. Gesichtspunkte für die Behandlung der neuzeitlichen Geschichte sind:

- a) Reformation und Weltmission
- b) Kolonialimperialismus und europäische Zivilisation
- c) Technik und Industrialisierung, Kapitalismus und Sozialismus
- d) Weltwirtschaft und Weltverkehr
- e) Das Ringen um überstaatliche und übernationale Ordnungen
- f) Der Wandel des Menschenbildes (Freiheit und Bindung)

In folgenden Abschnitten der neuzeitlichen Geschichte bis 1950 können diese Gesichtspunkte mit entsprechender Akzentverlagerung sichtbar gemacht werden:

- 1. Ausweitung des Weltbildes:
 - Der italienische Stadtstaat und der staatspolitische Individualismus (Machiavelli)
 - Der Humanismus in Italien, Deutschland und Westeuropa (Der „Gebildete“ als besonderer Stand)
 - Die Kunst der Renaissance
 - Erfindungen und Entdeckungen, Mission
- 2. Reformation und katholische Reform, Anfänge des Landeskirchentums und Religionskriege:
 - Spätmittelalterliche Voraussetzungen
 - Luthers Entwicklung bis zum Anschlag der Thesen
 - Karl V., sein Weltreich und seine Auseinandersetzung mit den religiösen und politischen Mächten der Zeit

Die Ausbreitung der Reformation und die Ausbildung deutscher Landeskirchen
 Zwingli und Calvin; Ausbreitung des Calvinismus
 Das Tridentinum und die Gegenreformation
 Die Religionskriege

- 3. Vollendung der fürstlichen Souveränität im Absolutismus:
 - Das Spanien Philipps II. und das Elisabethanische England. Europa im Zeitalter Ludwigs XIV.; der Aufstieg Österreichs zur Großmacht. Der Absolutismus Peters d. Gr. und die europäische Wendung Rußlands. Die innere Entwicklung der deutschen Landesstaaten und der Aufstieg Preußens. Deutsche Siedlungsbewegung nach Nordosten und Südosten. Kultur und Gesellschaft des Barock
- 4. Die koloniale Expansion, die weltpolitische Rivalität und der europäische Machtkampf:
 - Anfänge der kolonialen Ausbreitung Frankreichs, der Niederlande, Englands
 - Das erste britische Empire
 - Die englisch-französische Rivalität und der preußisch-österreichische Dualismus
- 5. Der Kampf um Freiheit und Menschenrechte:
 - Rationalismus und Empirismus: Staat und Wirtschaft in der Sicht der Aufklärung
 - Die Unabhängigkeitsbewegung in Nordamerika, ihre religiösen und philosophischen Wurzeln
 - Voraussetzungen und Ablauf der Französischen Revolution
- 6. Europa und die Welt im Zeitalter Napoleons:
 - Militärdiktatur und Kaisertum Napoleons
 - Deutschland im Zeitalter der Französischen Revolution und Napoleons (Auflösung des Deutschen Reiches, staatliche Neugestaltung in Deutschland, Reformen des Freiherrn vom Stein)
 - Der Kampf Europas gegen die Diktatur Napoleons und die Anfänge der Emanzipation in Übersee
 - Der Wiener Kongreß, Metternich und die Gleichgewichtspolitik
- 7. Vollendung des Nationalstaatsgedankens, Industrialisierung und Imperialismus:
 - Restauration, Revolution und Deutsche Bewegung
 - Die nationale Einigung in Italien und Deutschland
 - Das Programm des Panlawismus und die Isolierung der Donaumonarchie
 - Gesellschaft und Staat im Zeitalter der industriellen Revolution und des Wirtschaftsliberalismus
 - Der koloniale und wirtschaftliche Imperialismus der europäischen Großmächte und die fortschreitende Emanzipation in Übersee (Japan, China)
- 8. Das Zeitalter der Weltkriege; der Zusammenbruch des nationalstaatlichen und kolonialen Denkens:
 - Der Zusammenbruch der europäischen Hegemonie im Ersten Weltkrieg
 - Der Versuch einer Neuordnung der Welt durch die Pariser Vorortverträge und den Völkerbund
 - Die bolschewistische Revolution und die Begründung des Sowjetreichs
 - Umsturz in Mitteleuropa
 - Die Weimarer Republik
 - Die Erschütterung der Welt durch wirtschaftliche Krisen und der Aufstieg der Diktatoren
 - Der Zweite Weltkrieg und seine Folgen
 - Das Ringen um eine neue Ordnung der Welt und um ein neues Menschenbild